

Pressekontakt

Monika Stahl
Stadtregal | Magirus-Deutz-Str. 16
DE-89077 Ulm
Tel. +49 (0) 731 16906 280
stahl@transporeon.com

Ulm, 27.06.2018

Pressemitteilung

Transport Market Update: Transportkapazitäten im Mai erneut unter Vorjahresniveau – weitere Verknappung erwartet

Verfügbarkeit von Straßentransporten seit März stark rückläufig. Transportpreise im Mai 11,7 Prozent über Vorjahresniveau.

2017 waren die für Straßentransporte verfügbaren Kapazitäten in Europa ab März im Trend stark rückläufig. Im 3. und 4. Quartal sanken sie sogar auf ein historisch niedriges Niveau. Das scheint sich nach einer kurzen, saisonalen Erholung dieses Jahr zu wiederholen. Analysen der cloudbasierten Transporeon-Plattform belegen für Mai 2017 sogar geringere Transportkapazitäten als im Vorjahr (-1,5 %). Die Transportpreise lagen hingegen 11,7 % über dem Vorjahresniveau. Das entspricht fast den Preisen von Oktober 2017, als die Transporeon Group die geringste Transportkapazität seit zehn Jahren im Markt beobachtet hatte.

„Der Kapazitätsengpass hat immer stärkere Auswirkungen für die verladenden Unternehmen. Viele Spediteure haben aufgrund der andauernden Verknappung massive Preisanpassungen nach oben vorgenommen. Zudem hören wir von einer wachsenden Zahl namhafter Kunden, dass ihre Dienstleister bereits regelmäßig Transportaufträge ablehnen – mit Auswirkung auf die vereinbarten Lieferfristen. Viele Unternehmen rechnen fest mit einer erneuten Verschärfung der Lage im Jahresverlauf – und arbeiten mit Hochdruck an neuen Strategien für ihre Transportlogistik“, erklärt Oliver Kahrs, Director Strategic Initiatives Transporeon Group.

Trotz Hochkonjunktur nur geringe Steigerungen bei Lkw-Zulassungen in der EU

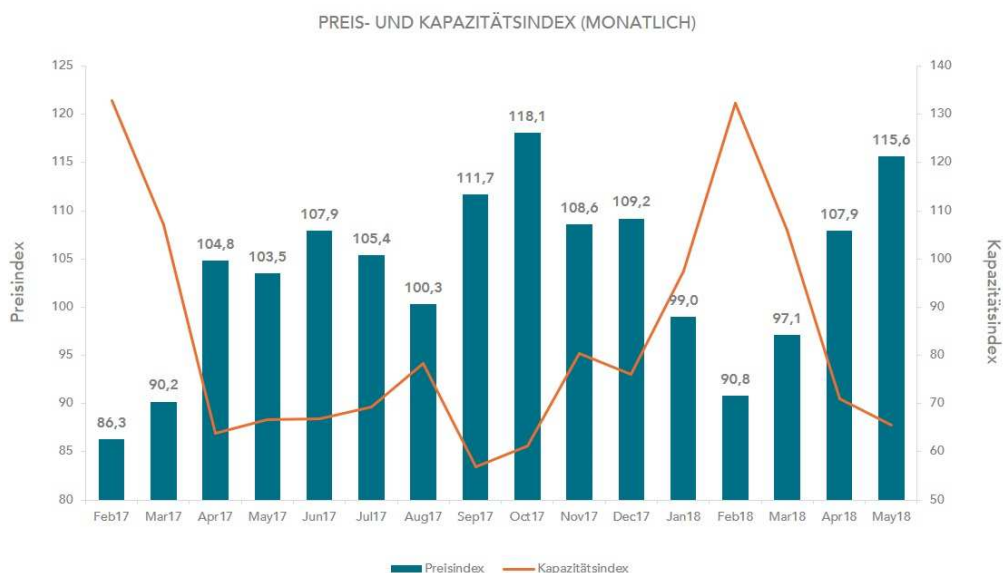
Verschiedene Indikatoren sprechen dafür, dass sich die verfügbare Transportkapazität dem Trend aus 2017 folgend auch in diesem Jahr weiter verknappen wird. So hält die Hochkonjunktur an – vor allem in Deutschland. Die Auftragsbücher der exportierenden Unternehmen sind voll und die Konsumfreude bleibt ungetrübt. Dementsprechend hatte auch die EU-Kommission ihre Prognose bezüglich des für Deutschland erwarteten Wirtschaftswachstums im Februar nach oben korrigiert.

Die Nachfrage nach Transporten dürfte also weiterhin hoch bleiben. Dennoch verzeichnete der Europäische Automobilherstellerverband ACEA (European Automobile Manufacturers Association) bei Lkw-Neuzulassungen bis April für die EU nur eine Steigerung von 5,8 %, die sich aber vor allem auf zweistellige Wachstumsraten in Italien, Frankreich und Spanien zurückführen lässt. In Deutschland stagnierten die Neuzulassungen (-0,4 %), in England waren sie rückläufig (-8,2 %). „Die Dienstleister haben bei uns aufgrund des anhaltenden Fahrermangels keine freien, personellen Kapazitäten, um den Engpässen durch die Anschaffung zusätzlicher Lkw entgegenzuwirken“, interpretiert Kahrs.

Da in Deutschland bis zum Sommer keine weiteren Feiertage anfallen, rechnet der Experte im Juni mit einer leichten Erholung der Kapazitäten, die aber wohl keine wirkliche Abhilfe schaffen wird. Die Situation dürfte sich erst in der Urlaubszeit, insbesondere im August, etwas entschärfen. „Mit dem Herbstgeschäft könnte aufgrund der skizzierten Lage erneut ein Einbruch kommen“, meint Kahrs.

Neue Strategien zur Transportvergabe immer wichtiger

Um weiterhin alle Lieferungen verlässlich auf die Straße zu bringen, suchen Verloader deshalb nach neuen Strategien. „Die engere horizontale und vertikale Zusammenarbeit von Verladern und Spediteuren ist die beste Antwort auf die zunehmende Verknappung der Kapazitäten. Diese ist langfristig aber nur erfolgreich, wenn sie über Netzwerke und neutrale Plattformen erfolgt. Alle Beteiligten brauchen umfassende Transparenz, einen raschen Informationsaustausch und unkomplizierten Zugriff, damit eine effiziente Kooperation möglich ist“, sagt Kahrs. Freie Kapazitäten würden den beteiligten Verladern dann automatisiert, nach zuvor definierten, objektiven Kriterien und unter Rückgriff auf Informationen aus einer zentralen Datenquelle, zur Verfügung gestellt. „Das stärkt auf allen Seiten das Vertrauen und garantiert, dass das jeweilige Ergebnis die beste Lösung für die Beteiligten ist.“



Die Entwicklung der Transportmarktkapazitäten (Linie/orange) und -preise (Balken/blau) im Zeitraum Februar 2017 bis Mai 2018 in Indexwerten dargestellt. Für die Indizes wurden die Durchschnittswerte des Zeitraums von Januar bis Juni 2008 als Vergleichsbasis (Index 100) gewählt. Die Berechnungen basieren auf der Transporeon-Plattform mit einem jährlichen Transportvolumen von über zwei Mrd. Euro in allen europäischen Ländern. Januar 2008 war der früheste Messpunkt der Indexzahlen (Quelle: Transporeon).

Über Transporeon

Transporeon ist die weltweite Cloud-Plattform für intelligente Transportlogistik. Sie schafft eine digitale Verbindung zwischen Verladern und ihren Logistikpartnern und unterstützt sinnvolle transparente und kostengünstigere Warenströme auf der ganzen Welt. Durch die Digitalisierung der gesamten Logistik-Supply Chain ermöglicht sie echte Kommunikation und Zusammenarbeit in der weltweiten Verladere-Logistikdienstleister-Community. Das Unternehmen verbindet ein globales Netzwerk von über 1.000 Verladern und Handelsunternehmen, über 65.000 Carriern (Logistik- und Transportdienstleister, 3PLs, Spediteure und Broker) und über 100.000 Nutzern in über 100 Ländern durch eine Reihe von Software-as-a-Service-Lösungen in aktuell 24 Sprachen. Einzigartig auf dem Markt umfassen die Lösungen der Transporeon Group Onboarding, laufende Beratung und Unterstützung mit mehrsprachiger Kundenbetreuung. Dies gewährleistet eine individuelle, angepasste Lösung für jeden Kunden, steigert die Leistung der Verladere/Logistikdienstleister und senkt die Kosten, bei gleichzeitiger Optimierung der Logistikdienstleister-Margen und Senkung der CO₂-Emissionen. Die Services der Transporeon-Plattform sind ISO-27001 zertifiziert. Die Gruppe verfügt über internationale Büros in Europa, Russland, Asien und USA. Der Hauptsitz der Transporeon Group ist in Ulm.

www.transporeon-group.com